



Jahresbericht der Aktiengesellschaft 2006

Continental 

Der Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft ist mit dem Lagebericht des Continental-Konzerns nach § 315 Absatz 3 Handelsgesetzbuch zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2006 der Continental veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der Continental Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 werden im Bundesanzeiger bekannt gegeben und beim Handelsregister des Amtsgerichts Hannover unter der Nummer HR B 3527 hinterlegt.

4	Continental Aktiengesellschaft Gewinn- und Verlustrechnung
5	Bilanz
6	Entwicklung des Anlagevermögens
7	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
8	Erläuterungen zur Bilanz, Aktiva
10	Erläuterungen zur Bilanz, Passiva
13	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
19	Bestätigungsvermerk

20	Mitglieder des Aufsichtsrats
22	Mitglieder des Vorstands
24	Termine

Continental Aktiengesellschaft

Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	Anhang-Nr.	2006	2005
Umsatzerlöse	13	2.474,4	2.376,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		1.917,4	1.732,6
Bruttoergebnis vom Umsatz		557,0	643,7
Vertriebskosten		213,3	218,5
Allgemeine Verwaltungskosten		78,3	72,4
Sonstige betriebliche Erträge	14	180,7	198,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	251,0	271,7
Finanzergebnis	16	385,4	118,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		580,5	398,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		287,4	243,0
Jahresüberschuss		293,1	155,0
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,5	0,4
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		—	9,0
Bilanzgewinn		293,6	146,4

Bilanz

Aktiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2006	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	45,8	45,7
Sachanlagen	1	186,5	145,9
Finanzanlagen	2	3.767,7	2.897,3
Anlagevermögen		4.000,0	3.088,9
Vorräte	3	162,7	150,5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	2.076,6	1.561,9
Flüssige Mittel	5	60,3	859,1
Umlaufvermögen		2.299,6	2.571,5
Rechnungsabgrenzungsposten	6	45,6	57,8
		6.345,2	5.718,2

Passiva

Mio €	Anhang-Nr.	31.12.2006	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital	7	375,1	373,4
Kapitalrücklage	8	1.330,8	1.308,3
Gewinnrücklagen	9	54,7	54,7
Bilanzgewinn		293,6	146,4
Eigenkapital		2.054,2	1.882,8
Sonderposten mit Rücklageanteil	10	–	1,2
Rückstellungen	11	787,1	722,7
Verbindlichkeiten	12	3.503,9	3.111,5
		6.345,2	5.718,2

Entwicklung des Anlagevermögens

Mio€	Anschaffungs-/Herstellungskosten				31.12.2006
	01.01.2006	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	170,0	4,7	4,1	1,0	177,8
Geleistete Anzahlungen	7,6	8,9	-4,1	—	12,4
Immaterielle Vermögensgegenstände	177,6	13,6	—	1,0	190,2
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	143,5	1,4	2,2	0,3	146,8
Technische Anlagen und Maschinen	484,2	29,0	13,4	8,8	517,8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	277,7	31,0	2,4	25,6	285,5
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11,7	32,5	-18,0	—	26,2
Sachanlagen	917,1	93,9	—	34,7	976,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.872,3	837,0	—	163,0	3.546,3
Beteiligungen	89,5	0,1	—	—	89,6
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	58,5	3,4	—	1,8	60,1
Treuhandvermögen Conti Pension Trust e.V.	—	212,9	—	—	212,9
Treuhandvermögen Langzeitarbeitskonten	—	0,4	—	—	0,4
Wertpapiere des Anlagevermögens	3,9	10,4	—	—	14,3
Sonstige Ausleihungen	0,7	—	—	—	0,7
Finanzanlagen	3.024,9	1.064,2	—	164,8	3.924,3
	4.119,6	1.171,7	—	200,5	5.090,8

Continental Aktiengesellschaft Anhang

Der Jahresabschluss der Continental Aktiengesellschaft ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist – wie international üblich – nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Amtsgericht Hannover unter der Nummer HR B 3527 hinterlegt.

Die Verschmelzung der 100%igen Tochtergesellschaft Uniroyal Englebert Reifen GmbH, Hannover, mit der Continental AG ist am 6. September 2006 in das für die Continental AG zuständige Handelsregister Hannover eingetragen worden. Damit ist die Verschmelzung rückwirkend zum 1. Januar 2006 wirksam geworden. Infolge dieser Verschmelzung sind die Vermögensgegenstände und Schulden (im Wesentlichen Sachanlagen, Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen) der Uniroyal Englebert Reifen GmbH in Höhe der Anschaffungskosten der Beteiligung auf die Continental AG übergegangen.

Abschreibungen					Buchwerte		
01.01.2006	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	31.12.2006		31.12.2006	31.12.2005
131,9	13,3	—	0,8	144,4		33,4	38,1
—	—	—	—	—		12,4	7,6
131,9	13,3	—	0,8	144,4		45,8	45,7
118,6	1,6	—	0,3	119,9		26,9	24,9
419,6	22,8	—	8,4	434,0		83,8	64,6
233,0	25,7	—	22,8	235,9		49,6	44,7
—	—	—	—	—		26,2	11,7
771,2	50,1	—	31,5	789,8		186,5	145,9
117,3	30,0	1,0	—	146,3		3.400,0	2.755,0
9,6	—	—	—	9,6		80,0	79,9
—	—	—	—	—		60,1	58,5
—	—	—	—	—		212,9	—
—	—	—	—	—		0,4	—
—	—	—	—	—		14,3	3,9
0,7	—	—	—	0,7		—	—
127,6	30,0	1,0	—	156,6		3.767,7	2.897,3
1.030,7	93,4	1,0	32,3	1.090,8		4.000,0	3.088,9

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens werden degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Soweit degressiv abgeschrieben wird, wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt. Die degressive Abschreibung erfolgt in Höhe der steuerrechtlich maximal zulässigen Prozentsätze. Steuerrechtliche Sonderabschreibungen werden grundsätzlich nur vorgenommen, soweit dies aufgrund der Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz erforderlich ist. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zuganges voll abgeschrieben.

Die voraussichtlichen Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen orientieren sich an den steuerlichen AfA-Tabellen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, sonstige Ausleihungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens sowie Treuhandvermögen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der bei dauerhafter Wertminderung erforderlichen Abschreibungen bilanziert. Wertaufholungen erfolgen bis zur Höhe der historischen Anschaffungskosten, soweit die Gründe für die dauerhafte Wertminderung nicht mehr vorliegen. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert angesetzt, zinslose und niedrig verzinsliche auf den Barwert abgezinst. Ebenfalls im Finanzanlagevermögen werden Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen sowie das zur Sicherung von Pensionsverpflichtungen auf den Continental Pension Trust e.V. übertragene Treuhandvermögen ausgewiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten bewertet. Die Bestandswerte von Naturkautschuk werden nach dem Lifo-Verfahren ermittelt. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Die Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben, werden durch entsprechende Wertabschläge berücksichtigt. Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in inländischer Währung werden mit dem Nennbetrag angesetzt, Forderungen in fremder Währung werden mit dem Sicherungskurs bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Für das allgemeine Kreditrisiko bestehen pauschale Abschläge.

Passiva

Die Höhe der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ist auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen grundsätzlich nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Die übrigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken, ungewisse Verpflichtungen und drohende Verluste gebildet.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem vereinbarten Terminkurs angesetzt.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen umfassen sämtliche variablen und fixen Kosten der Erzeugung, die Kosten für den Erwerb von Handelswaren sowie an verbundene Unternehmen geleistete Umlagen für Forschungs- und Entwicklungskosten.

In den Vertriebskosten sind sämtliche variablen Vertriebskosten sowie die Fixkosten von absatzbezogenen Funktionsbereichen enthalten.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betreffen Funktionskosten für Finanzen, Administration, Personalwesen und Holdingaufgaben.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder, im Falle der Kurssicherung, mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden ergebnismindernde Vorsorgen gebildet. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz, Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

In den Zugängen zu den Sachanlagen des Geschäftsjahres sind Zugänge in Höhe von 27,9 Mio € aufgrund der Verschmelzung der Uniroyal Englebert Reifen GmbH enthalten.

2. Finanzanlagen

Die Erhöhung der Finanzanlagen gegenüber dem Vorjahr beruht im Wesentlichen auf Kapitalerhöhungen bei Continental Caoutchouc Export AG, Hannover (714,2 Mio €), bei Continental Automotive Systems Slovakia s.r.o., Zvolen, Slowakei, (15,9 Mio €) sowie bei Continental Matador s.r.o., Puchov, Slowakei (11,6 Mio €). Hierzu gegenläufig war eine Abschreibung auf die Anteile an der Continental UK Group Holdings Ltd., West Drayton, Großbritannien, in Höhe von 30,0 Mio € erforderlich.

Infolge der Übernahme der Vermögensgegenstände und Schulden der Uniroyal Englebert Reifen GmbH, Aachen, im Zuge der Verschmelzung reduzierten sich die Anteile an verbundenen Unternehmen im Saldo um 78,9 Mio €.

Das auf den Continental Pension Trust e.V. übertragene und in Wertpapieren angelegte Treuhandvermögen sowie die hiermit erwirtschafteten Erträge dienen ausschließlich der Sicherung der betrieblichen Altersversorgung. Im Geschäftsjahr wurden 212,9 Mio € auf den Treuhandverein übertragen.

3. Vorräte

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	31.353	26.676
Unfertige Erzeugnisse	28.454	32.133
Fertige Erzeugnisse und Waren	102.961	92.333
Geleistete Anzahlungen	230	227
Erhaltene Anzahlungen	-330	-925
	162.668	150.444

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung zu aktuellen Anschaffungskosten und der Bewertung nach dem Lifo-Verbrauchsfolgeverfahren beträgt 4,1 Mio €.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Tsd €	31.12.2006		31.12.2005	
	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.230	256	180.033	—
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.882.517	18.100	1.351.542	850
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	119	—	147	—
Sonstige Vermögensgegenstände	18.808	—	30.185	—
	2.076.674	18.356	1.561.907	850

5. Flüssige Mittel

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Kassenbestand	219	192
Guthaben bei Kreditinstituten	59.586	857.708
Schecks	480	1.209
	60.285	859.109

6. Rechnungsabgrenzungsposten

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Disagio	42.133	54.894
Sonstige Abgrenzungen	3.444	2.944
	45.577	57.838

Die im Geschäftsjahr 2004 über eine niederländische Tochtergesellschaft begebene Wandelanleihe über ursprünglich nominal 400 Mio € hatte zum Ansatz eines Disagios von 69,9 Mio € geführt. Das Disagio wird plan-

mäßig über die voraussichtliche Laufzeit der Wandelanleihe bzw. außerplanmäßig im Falle der Ausübung von Wandlungsrechten aufgelöst, im laufenden Jahr betragen die Auflösungen insgesamt 12,4 Mio €.

Erläuterungen zur Bilanz, Passiva

7. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital stieg gegenüber dem Vorjahr durch Ausübung von Wandlungsrechten um 1,1 Mio € (Vj. 0,2 Mio €) und durch Ausübung von Bezugsrechten um 0,6 Mio € (Vj. 1,0 Mio €).

Das Grundkapital der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt somit 375.114.565,12 € (Vj. 373.413.655,04 €) und ist eingeteilt in 146.529.127 (Vj. 145.864.709) auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29. Mai 2002 steht dem Unternehmen ein weiteres genehmigtes Kapital in Höhe von ursprünglich 5,7 Mio € zur Ausgabe von Belegschaftsaktien bis zum 28. Mai 2007 zur Verfügung. Durch die bis 2003 erfolgte Ausgabe von Belegschaftsaktien verringerte sich dieses genehmigte Kapital auf 3,7 Mio €.

Aus dem 1999 aufgelegten Aktienoptionsplan für Vorstände und Führungskräfte wurden insgesamt 1.381.840 Bezugsrechte emittiert, die jeweils zum Bezug einer Aktie berechtigen. Von den emittierten Bezugsrechten sind 61.500 (Vj. 295.590) noch offen. 2006 wurden 228.090 Aktien (Vj. 375.750) ausgegeben, während 6.000 Bezugsrechte verfallen sind (Vj. 16.000). Die Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 1999 war bis zum 1. September 2004 befristet, so dass weitere Bezugsrechte aus diesem Programm nicht mehr ausgegeben werden können.

Die Hauptversammlung hat am 14. Mai 2004 den Aktienoptionsplan 2004 für Vorstände und Führungskräfte beschlossen. Der Aktienoptionsplan 2004 endet zum 13. Mai 2009 und ermächtigt den Vorstand zur Gewährung von insgesamt 3.936.000 Bezugsrechten, die je-

weils zum Bezug einer Aktie berechtigen. 2006 wurden 810.850 (Vj. 753.450) Bezugsrechte emittiert, 44.750 sind verfallen (Vj. 67.900). Von den insgesamt 2.198.300 (Vj. 1.432.200) ausgegebenen Bezugsrechten sind 2.070.150 (Vj. 1.304.050) noch offen, 128.150 (Vj. 83.400) Bezugsrechte sind insgesamt verfallen.

Am 19. Mai 2004 wurde eine Wandelanleihe von nominal 400 Mio € über die Conti- Gummi Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, begeben. Die Wandelanleihe hat eine Laufzeit bis zum 19. Mai 2011 und ist mit einem Kupon von 1,625 % ausgestattet. Das Wandlungsrecht beinhaltete ursprünglich den Umtausch in Aktien der Continental AG zum Preis von je 51,00 €; damit hätten insgesamt 7.843.137 nennwertlose Stückaktien bezogen werden können. Die für die Geschäftsjahre 2004 und 2005 beschlossenen Dividendenerhöhungen haben gemäß den Anleihebedingungen zu Anpassungen des Wandlungsverhältnisses geführt. Das Wandlungsverhältnis entspricht nunmehr einem Wandlungspreis von 50,6498 € und berechtigt somit zum Bezug von insgesamt 7.897.365 nennwertlosen Stückaktien entsprechend einem bedingten Kapital von 19,1 Mio €. Weitere Minderungen des Bezugspreises aufgrund von künftigen Ausschüttungen können zu einem höheren bedingten Kapital führen. In 2006 wurden Wandlungsrechte in Höhe von 22,1 Mio € in Anspruch genommen und führten zur Ausgabe von 436.328 Aktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 1. Juni 1999 darf das Grundkapital für die Gewährung

von Bezugsrechten aus dem Aktienoptionsplan 1999 um bis zu 4,0 Mio € bedingt erhöht werden.

Das Grundkapital wurde ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 für die Gewährung von Wandel- und Optionsrechten aus bis zum 22. Mai 2006 zu begebenen Wandel- bzw. Optionsschuldverschreibungen ursprünglich um 140,0 Mio € bedingt erhöht. Hiervon können nach dem Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 zudem 6,3 Mio € für die Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 unbefristet verwendet werden. Die Hauptversammlung vom 5. Mai 2006 hat beschlossen, dieses bedingte Kapital teilweise aufzuheben und von 140,0 Mio € auf 31,9 Mio € herabzusetzen sowie das Grundkapital für die Gewährung von Wandel- und Optionsrechten aus bis zum 4. Mai 2011 auszugebenden Wandel- und Optionsschuldverschreibungen um 149,0 Mio € bedingt zu erhöhen. Aufgrund einer anhängigen Anfechtungsklage ist dieser Beschluss der Hauptversammlung bislang nicht in das Handelsregister eingetragen und somit nicht wirksam geworden.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 14. Mai 2004 wurde das Grundkapital um 3,8 Mio € für die Gewährung von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans 2004 bedingt erhöht.

Die Veränderung des bedingten Kapitals ergibt sich aus der nachstehenden Aufstellung:

Tsd €	
Bedingtes Kapital 01.01.2006	144.343
Ausübung von Wandlungs- und Bezugsrechten	-1.701
Verfall von ausgegebenen Bezugsrechten	-130
Verfall durch Fristablauf	-113.506
Bedingtes Kapital 31.12.2006	29.006

8. Kapitalrücklage

Im Geschäftsjahr erhöhte sich die Kapitalrücklage insgesamt um 22,5 Mio €. Davon entfielen 21,0 Mio € auf die Ausübung von Wandlungsrechten und 1,5 Mio € auf die Ausübung von Bezugsrechten.

9. Gewinnrücklagen

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2006 ist keine Zuführung zu den anderen Gewinnrücklagen gemäß § 58 Abs. 2 AktG vorgenommen worden. Die Gewinnrücklagen betragen zum 31. Dezember 2006 somit 54,7 Mio. €.

10. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthielt am Bilanzstichtag des Vorjahres eine Rücklage nach § 6b EStG. Im Geschäftsjahr wurde diese zweckentsprechend aufgelöst.

11. Rückstellungen

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	283.749	272.824
Steuerrückstellungen	255.640	207.146
Sonstige Rückstellungen	247.703	242.716
	787.092	722.686

Die Pensionsverpflichtungen wurden wie im Vorjahr nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren mit einem langfristigen Zinssatz von 5,4 % ermittelt.

enthalten insbesondere Rückstellungen für Gewährleistungen (12,0 Mio €), Bonuszahlungen (32,4 Mio €), Personal- und Sozialaufwendungen (69,6 Mio €) sowie Urlaubs- und Jubiläumsrückstellungen (17,0 Mio €).

Die sonstigen Rückstellungen decken die erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen. Sie

12. Verbindlichkeiten

Tsd €	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	31.12.2006	<1Jahr	>5Jahre	31.12.2005	<1Jahr	>5Jahre
Anleihen, nicht konvertibel	381.410	11.874	—	371.441	1.905	—
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	826.696	826.696	—	293.708	293.708	—
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104.510	103.350	—	114.584	114.008	—
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.158.729	1.561.813	—	2.281.710	1.828.776	400.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.858	2.858	—	4.892	4.892	—
Sonstige Verbindlichkeiten	29.695	29.695	—	45.151	45.151	—
davon: aus Steuern	(6.342)	—	—	(9.855)	—	—
im Rahmen der sozialen Sicherheit	(3.148)	—	—	(13.569)	—	—
	3.503.898	2.536.286	—	3.111.486	2.288.440	400.000

Haftungsverhältnisse

Die Haftung aus Gewährleistungen, Garantien und Bürgschaften betrifft bis auf 0,3 Mio € ausschließlich Verpflichtungen unserer Tochtergesellschaften. Von den Gewährleistungsverpflichtungen entfallen 242,7 Mio € auf Finanzierungen der Continental Rubber of America,

Corp., Wilmington, USA, und der Continental Tire North America Inc., Charlotte, USA. Die Mithaftung für Pensionsverpflichtungen besteht infolge der Übertragung der Pensionsverpflichtungen auf die ausgegliederten Conti-Tech-Gesellschaften.

Tsd €	31.12.2006	31.12.2005
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	324.014	610.929
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und bürgschaftsähnliche Rechtsverhältnisse	10.115	9.927
Haftung aus Genossenschaftsanteilen	28	28
Mithaftung für Pensionsverpflichtungen	29.955	31.174

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Auf 2007 und später entfallende Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverträge für betrieblich genutzte Immobilien (112,1 Mio €; davon für 2007 14,1 Mio €), ausgegliederte DV-Hard- und Software (76,1 Mio €; davon für 2007 24,6 Mio €) sowie Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (5,5 Mio €; davon für 2007 2,7 Mio €). Das Bestellobligo für Sachanlageinvestitionen und Großreparaturen beträgt 29,1 Mio €.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Mio €	2006	2005
Aufgliederung nach Divisionen		
Reifen	2.251	2.145
Sonstige Erlöse	223	231
	2.474	2.376
Aufgliederung nach Regionen		
Deutschland	1.176	1.139
Übriges Europa	853	791
Außerhalb Europas	445	446
	2.474	2.376

14. Sonstige betriebliche Erträge

Tsd €	2006	2005
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.778	4.106
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.515	21.512
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	1.218	3.569
Übrige Erträge	174.147	168.975
	180.658	198.162

Die übrigen Erträge enthalten neben allgemeinen Kostenumlagen an andere Konzerngesellschaften in Höhe von 145,4 Mio € (Vj. 130,7 Mio €) auch laufende Erträge aus anderen Nebengeschäften und sonstige Erträge.

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd €	2006	2005
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	564	138
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräten)	27.400	4.126
Übrige Aufwendungen	221.636	266.103
Sonstige Steuern	1.363	1.342
	250.963	271.709

Die übrigen Aufwendungen beinhalten insbesondere Aufwendungen für Kostenumlagen in Höhe von 141,1 Mio € (Vj. 127,1 Mio €) und Aufwendungen für Nebengeschäfte.

16. Finanzergebnis

Tsd €	2006	2005
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	217.632	111.495
Erträge aus Beteiligungen		
aus verbundenen Unternehmen	268.611	101.177
aus assoziierten Unternehmen	8.033	1.301
aus übrigen Unternehmen	401	232
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-14.304	-5.274
Beteiligungsergebnis	480.373	208.931
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.446	77
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	76.807	48.703
aus übrigen Unternehmen	7.371	6.666
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-85.058	-60.682
an übrige Unternehmen	-65.577	-82.576
Zinsergebnis	-65.011	-87.812
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-30.000	-2.406
Finanzergebnis	385.362	118.713

Sonstige Angaben

Materialaufwand in Tsd €	2006	2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	1.414.813	1.310.071
Aufwendungen für bezogene Leistungen	88.205	73.914
	1.503.018	1.383.985

Personalaufwand in Tsd €	2006	2005
Löhne und Gehälter	368.823	377.395
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	89.563	91.467
davon für Altersversorgung	(25.822)	(24.070)
	458.386	468.862

Mitarbeiter im Quartalsdurchschnitt	2006	2005
Lohnempfänger	4.040	4.161
Gehaltsempfänger	3.054	3.061
	7.094	7.222

Derivative Finanzinstrumente

Für Zwecke des Währungsmanagements fasst die Continental AG bekannte und zukünftig erwartete Fremdwährungszahlungsströme der Konzerngesellschaften weltweit zusammen. Der Netto-Cashflow je Währung auf rollierender Zwölf-Monats-Basis definiert das gesamte Transaktionsrisiko des Konzerns. Soweit künftige Transaktionsrisiken betroffen sind, dürfen Sicherungsmaßnahmen ohne gesonderte Vorstandsgenehmigung 30 % des Zwölf-Monatsexposure nicht überschreiten.

Zur Risikosteuerung kommen im Rahmen des Währungsmanagements insbesondere Devisenkassa-, Devisentermin-, Devisenswap- und Devisenoptionsgeschäfte zum Einsatz. Die Auswahl und Anwendung der Instrumente ist abhängig vom jeweiligen Sicherungszweck. Sie werden sowohl in klassischer als auch in modifizierter bzw. strukturierter Form angewandt. Basis für den Einsatz von Sicherungsinstrumenten sind die Verfahrensrichtlinien, deren Einhaltung regelmäßig von der Internen Revision überprüft wird. Der wöchentlich tagende Währungsausschuss beschließt die Sicherungsmaßnahmen.

Im Zinsmanagement kommen insbesondere Zinsswaps, Zinsoptionen und kombinierte Zins-Währungsswaps zum Einsatz. Sie dienen vor allem der Steuerung von Zinsänderungsrisiken, insbesondere aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten und der Optimierung der Finanzierungskosten. Auch hier bildet eine Verfahrensrichtlinie die Grundlage des Zinsmanagements.

Die Nominalwerte der derivativen Finanzinstrumente leiten sich aus Grundgeschäften ab. Der Marktwert wird ermittelt anhand des beizulegenden Zeitwerts durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme unter Zugrundelegung von Zinsstrukturkurven. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die zum Stichtag ermittelten Werte von den später am Markt realisierten Werten erheblich abweichen.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine separat zu bilanzierenden eingebetteten Derivate, wie zum Beispiel vertragliche Zahlungsvereinbarungen in nicht handelsüblichen Währungen.

Die Nominal- und Marktwerte aller zum Stichtag vorhandenen derivativen Finanzinstrumente belaufen sich auf:

Mio €	31.12.2006		31.12.2005	
	Nominalwert	Marktwert	Nominalwert	Marktwert
Devisentermingeschäfte	1.261,6	30,3	904,2	10,3
Zinsswaps	14,4	-0,1	37,2	-0,5
Zins-Währungsswaps	100,0	3,0	334,2	56,2
Zinsoptionen	—	—	209,0	1,6

Honorare des Abschlussprüfers

Die Hauptversammlung am 5. Mai 2006 hat die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, für das

Geschäftsjahr 2006 zum Abschlussprüfer gewählt. Für das Geschäftsjahr 2006 wurden folgende Honorare für den Abschlussprüfer in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst:

Tsd €	
a) Abschlussprüfung	1.315
b) sonstige Bestätigungsleistungen	145
c) Steuerberatungsleistungen	98
d) sonstige Leistungen	15
	1.573

Mitteilung nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Mit Schreiben vom 29. Juni 2006 hat uns die Barclays Plc, London, Großbritannien, darüber informiert, dass der Stimmrechtsanteil der Barclays Plc, der Barclays Bank Plc sowie der Barclays Global Investors UK Holdings Limited an der Continental AG gemäß §§ 21, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG am 23. Juni 2006 jeweils die Schwelle von 5 % unterschritten hat. Der Stimmrechtsanteil der Barclays Plc betrug zu diesem Zeitpunkt 4,5 %, der der Barclays Bank Plc ebenfalls 4,5 %, davon sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 4,48 % zuzurechnen. Der Stimmrechtsanteil der Barclays Global Investors UK Holdings Limited betrug am 23. Juni 2006 4,46 %.

Mit Schreiben vom 13. November 2006 hat uns die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln, im Auftrag und im Namen der AXA S.A., Paris, Frankreich, mitgeteilt, dass die AllianceBernstein Corporation, New York, USA, vormals AllianceCapital Management Corporation, New York, USA, Komplementär der AllianceBernstein L.P., vormals AllianceCapital L.P., ist und ihr Stimmrechtsanteil an der Continental AG am 21. Juni 2005 die Schwelle von 10 % überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 10,05 % betrug. Diese Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Sätze 2 u. 3 WpHG zuzurechnen. Des Weiteren wurde uns in diesem Schreiben mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Equitable Holdings LLC, New York, USA, am 21. Juni 2005 ebenfalls die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG überschritten hatte und zu diesem Zeitpunkt 10,05 % betrug. Der Gesellschaft werden diese Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Sätze 2 u. 3 WpHG zugerechnet.

Am 9. Januar 2007 hat uns die AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Köln, wiederum im Auftrag der AXA S.A., Paris, Frankreich, davon in Kenntnis gesetzt, dass

der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein L.P., New York, USA, am 4. Januar 2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und jetzt 9,52 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG.

- der Stimmrechtsanteil der AllianceBernstein Corporation, New York, USA am 4. Januar 2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG

unterschritten hat und jetzt 9,52 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.

- der Stimmrechtsanteil der Equitable Holdings LLC, New York, USA, am 4. Januar 2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und jetzt 9,52 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der AXA Equitable Life Insurance Company, New York, USA, am 4. Januar 2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und jetzt 9,52 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der AXA Financial Services LLC, New York, USA, am 4. Januar 2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und jetzt 9,52 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der AXA Financial Inc., New York, USA, am 4. Januar 2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und jetzt 9,52 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.
- der Stimmrechtsanteil der AXA S.A. Paris, Frankreich, am 4. Januar 2007 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an der Continental AG unterschritten hat und jetzt 9,72 % beträgt. Die Zurechnung erfolgt gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG.

Im Jahr 2006 sowie bis einschließlich 12. Februar 2007 haben die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie des Vorstands insgesamt einen Anteilsbesitz am Grundkapital, der unter 1 % liegt. Im Geschäftsjahr 2006 hat die Continental AG gemäß § 15a WpHG mitgeteilt, dass drei Mitglieder des Vorstands insgesamt 27.420 Aktien aus dem Aktienoptionsplan 1999 erworben und gleich danach verkauft haben und dass ein Mitglied des Vorstands 250 Aktien verkauft hat.

**Deutscher Corporate Governance Kodex/
Erklärung nach § 161 AktG**

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat am 29. September 2006 abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.conti-online.com zugänglich gemacht.

Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand sowie die im Geschäftsjahr gewährten Vergütungen des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Bericht zur Corporate Governance erläutert, auf den der mit dem Continental-Konzern zusammengefasste Lagebericht insofern verweist.

Die im Jahr 2006 gewährten Gesamtbezüge betragen für den Vorstand der Continental AG unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende von 2,00 € 14,1 Mio € (Vj. 9,1 Mio €). Anders als im Vorjahr enthalten die genannten Gesamtbezüge auch anteilig auf das Geschäftsjahr entfallende Teilbeträge des Wertes der Bezugsrechte; die Vorjahresangaben sind entsprechend angepasst. Im Geschäftsjahr 2006 wurden den Mitgliedern des Vorstands 129,9 Tsd. Stück (Vj. 95,0 Tsd. Stück) Bezugsrechte mit einem im Zeitpunkt der Gewährung beizulegenden Wert von 4,1 Mio € (Vj. 2,3 Mio €) gewährt. Darüber hinaus wurden früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 4,5 Mio € (Vj. 6,6 Mio €) gewährt. Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebene sind 72,2 Mio € (Vj. 74,9 Mio €) zurückgestellt.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Continental AG einschließlich Sitzungsgelder und unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Dividende betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 4,3 Mio € (Vj. 2,3 Mio €).

2006 bestanden keine Vorschüsse und Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Continental AG.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr in Höhe von 0,5 Mio € ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 293.557.704,05 €. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, die Ausschüttung einer Dividende von 2,00 € je Stückaktie zu beschließen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei 146.529.127 dividendenberechtigten Aktien 293.058.254,00 €. Der verbleibende Betrag in Höhe von 499.450,05 € soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Hannover, den 12. Februar 2007

Continental Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Continental Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stich

proben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 13. Februar 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zehnder	Papenberg
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Continental AG

Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Dr. Hubertus von Grünberg, Vorsitzender Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Allianz Versicherungs-AG, München; Deutsche Telekom AG, Bonn; Deutsche Post AG, Bonn (seit Mai 2006); MAN Aktiengesellschaft, München; Schindler Holding AG, Hergiswil, Schweiz

Werner Bischoff*, stellv. Vorsitzender Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands der IG Bergbau, Chemie, Energie

Degussa AG, Düsseldorf; RWE Power AG, Köln; Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Frankfurt/Main; Hoechst GmbH, Frankfurt/Main; Chemie Pensionsfonds AG, München

Dr. h.c. Manfred Bodin, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

CeWe Color Holding AG, Oldenburg; VHV Holding AG, Hannover

Dr. Diethart Breipohl, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Allianz AG, München (bis 13. Oktober 2006); Karstadt Quelle AG, Essen; KM Europa Metal AG, Osnabrück (Vorsitzender); Crédit Lyonnais, Paris, Frankreich; EULER & Hermes, Paris, Frankreich; Les Assurances Générales de France (AGF), Paris, Frankreich; Atos Origin, Paris, Frankreich

Michael Deister*, stellv. Vorsitzender des Betriebsrats Werk Stöcken und stellv. Vorsitzender des Konzernbetriebsrats

Dr. Michael Frenzel, Vorsitzender des Vorstands der TUI AG

AWD Holding AG, Hannover; AXA Konzern AG, Köln; E.ON Energie AG, München; Hapag-Lloyd AG, Hamburg (Vorsitzender)**; Hapag-Lloyd Flug GmbH, Hannover (Vorsitzender)**; Norddeutsche Landesbank, Hannover; TUI Deutschland GmbH, Hannover (Vorsitzender)**; Volkswagen AG, Wolfsburg; Preussag North America, Inc., Atlanta, USA (Chairman)**; TUI China Travel Co., Ltd., Beijing, China**

Prof. Dr.-Ing. E.h. Hans-Olaf Henkel, Honorarprofessor an der Universität Mannheim

Bayer AG, Leverkusen; DaimlerChrysler Aerospace AG, München; EPG AG, Saarbrücken (seit Mai 2006); SMS GmbH, Düsseldorf; Orange SA, Paris, Frankreich; Ringier AG, Zofingen, Schweiz; Brambles Industries Ltd., Sydney, Australien

Michael Iglhaut*, Vorsitzender des Betriebsrats Standort Frankfurt, Vorsitzender des Gesamt-Betriebsrats der Continental Teves AG & Co. oHG und 1. stellv. Vorsitzender des Konzern-Betriebsrats (Mitglied des Aufsichtsrats seit 16. März 2006)

Gerhard Knuth*, vormals stellv. Vorsitzender des Betriebsrats Werk Gifhorn, Vorsitzender des Gesamt-Betriebsrats der Continental Teves AG & Co. oHG und 1. stellv. Vorsitzender des Konzern-Betriebsrats (Mitglied des Aufsichtsrats bis 15. März 2006)

Hartmut Meine*, Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt KM Europa Metal AG, Osnabrück

Dirk Nordmann*, Betriebsratsvorsitzender Werk Vahrenwald, ContiTech Antriebssysteme GmbH

Jan P. Oosterveld, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

AtosOrigin S.A., Paris, Frankreich; Barco NV, Kortrijk, Belgien; Cookson Group Plc, London, Großbritannien; Crucell NV, Leiden, Niederlande (Vorsitzender seit Juni 2006)

Dr. Thorsten Reese*, Leiter Qualität und Umwelt Konzern

Jörg Schönfelder*, Betriebsratsvorsitzender Werk Korbach

Jörg Schustereit*, Betriebsratsvorsitzender Werk Northeim, ContiTech Transportbandsysteme GmbH

Prof. Dipl.-Ing. Jürgen Stockmar, Geschäftsführer der Magna Education and Research GmbH & Co KG, Oberwaltersdorf, Österreich

Fred G. Steingraber, Chairman Board Advisors, USA

Retired Chairman and CEO A.T. Kearney, USA

Elkay Manufacturing, Oak Brook, Illinois, USA; John Hancock Financial Trends Fund, Boston, Massachusetts, USA; Maytag Corporation, Newton, Iowa, USA; 3i plc, London, Großbritannien

Christian Streiff, Vorsitzender des Vorstands PSA Peugeot Citröen, Paris, Frankreich

ThyssenKrupp AG, Düsseldorf; Prysmian SpA, Mailand, Italien (bis 28. Februar 2007)

Dr. Bernd W. Voss, Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

Allianz Lebensversicherungs-AG, Stuttgart; Bankhaus Reuschel & Co., München (Vorsitzender); Dresdner Bank AG, Frankfurt/Main; Hapag-Lloyd AG, Hamburg; OSRAM GmbH, München; Quelle GmbH, Fürth (bis April 2006); Wacker Chemie AG, München; ABB Ltd., Zürich, Schweiz

Dieter Weniger*, Gewerkschaftssekretär der IG Bergbau, Chemie, Energie

Erwin Wörle*, Betriebsratsvorsitzender Conti Temic microelectronic GmbH, Ingolstadt

Conti Temic microelectronic GmbH, Nürnberg** (stv. Vorsitzender)

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats

1. Präsidialausschuss und Ausschuss nach § 27

Abs. 3 MitbestG (Vermittlungsausschuss)

Dr. Hubertus von Grünberg, Vorsitzender des Präsidialausschusses; Werner Bischoff; Dr. Diethart Breipohl; Gerhard Knuth (bis 15. März 2006); Michael Iglhaut (seit 05. Mai 2006)

2. Prüfungsausschuss

Dr. Bernd W. Voss, Vorsitzender; Michael Deister; Dr. Hubertus von Grünberg; Dr. Thorsten Reese

* Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG

Vorstand

Mitglieder des Vorstands der Continental AG

Aufstellung der Mandate der aktiven und ehemaligen Vorstandsmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Manfred Wennemer

Vorsitzender

Division Pkw-Reifen

Frankfurter Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt (bis 31.01.2006); Benecke-Kaliko AG, Hannover (Vorsitzender)*; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; ContiTech AG, Hannover (Vorsitzender)*; ContiTech Antriebssysteme GmbH, Hannover*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; ContiTech Schlauch GmbH, Hannover*; ContiTech TechnoChemie GmbH, Karben*; ContiTech Transportbandsysteme GmbH, Hannover*; ContiTech Vibration Control GmbH, Hannover*; Phoenix AG, Hamburg (bis 16.01.2007)*

Dr. Alan Hippe

Finanzen, Controlling und Recht

Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG, Hamburg; Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG, Hamburg; ContiTech AG, Hannover*; Phoenix AG, Hamburg (bis 16.01.2007)*, CG Tire, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; CGT Referral Resources, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Compania Hulera Euzkadi, S.A. de C. V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Automotive, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Automotive Licensing Corp., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Llantera Potosina, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Products Corporation, Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Tire de Mexico, S.A. de C. V., Mexiko D.F., Mexiko*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*;

Continental Tire Servicios, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; CTNA Holding Corp., Charlotte, North Carolina, USA*; Dynagen, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Englewood Services, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; General Tire de Mexico, S.A. de C.V., Mexiko D.F., Mexiko*; General Tire International Company, Charlotte, North Carolina, USA*; The Continental General Tire Foundation, Charlotte, North Carolina, USA*

Gerhard Lerch

Division ContiTech

Benecke-Kaliko AG, Hannover (stv. Vorsitzender)*; ContiTech Antriebssysteme GmbH, Hannover (Vorsitzender)*; ContiTech Luftfedersysteme GmbH, Hannover (Vorsitzender)*; ContiTech Schlauch GmbH, Korbach*; ContiTech Techno-Chemie GmbH, Karben*; ContiTech Transportbandsysteme GmbH, Northeim (Vorsitzender)*; ContiTech Vibration Control GmbH, Hannover (Vorsitzender)*; Stankiewicz GmbH, Adelheidsdorf (bis 31.03.2006)*; Caucho Tecnica, Santiago, Chile (Vorsitzender des Verwaltungsrates)*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; IMAS S.A., Volos, Griechenland (Vorsitzender des Verwaltungsrates)*

Dr. Karl-Thomas Neumann

Division Automotive Systems

SupplyOn AG, Gerlingen-Schillerhöhe; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*

Dr. Hans-Joachim Nikolin

Division Nfz-Reifen, Qualität und Umwelt Konzern

TÜV Nord-Gruppe, Hamburg; Continental Sime Tyre Sdn. Bhd., Petaling Jaya, Malaysia*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; Continental Tyre South Africa (PTY) Limited, Port Elizabeth, Südafrika*; Drahtcord Saar GmbH & Co. KG, Merzig; KG Deutsche Gasrußwerke GmbH & Co., Dortmund; Semperit Reifen Gesellschaft m.b.H., Traiskirchen, Österreich (Vorsitzender)*

Thomas Sattelberger
Personal, Arbeitsdirektor

William L. Kozyra
stellvertretendes Mitglied (seit 22. Februar 2006)
Division Automotive Systems NAFTA-Region

Continental Automotive, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Teves, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Continental Tire North America, Inc., Charlotte, North Carolina, USA*; ContiTech North America, Inc., Wilmington, Delaware, USA*; Temic Automotive of North America, Inc., Auburn Hills, Michigan, USA*
(jeweils seit 01. Oktober 2006)

* Konzerngesellschaften im Sinne von § 100 Abs. 2 AktG sind jeweils mit einem * gekennzeichnet.

Termine

2007

Jahrespressekonferenz	22. Februar
Analystenkonferenz	22. Februar
Zwischenbericht zum 31. März 2007	2. Mai
Hauptversammlung	24. April
Zwischenbericht zum 30. Juni 2007	1. August
Zwischenbericht zum 30. September 2007	31. Oktober

2008

Jahrespressekonferenz	Februar
Analystenkonferenz	Februar
Zwischenbericht zum 31. März 2008	Mai
Hauptversammlung	25. April
Zwischenbericht zum 30. Juni 2008	August
Zwischenbericht zum 30. September 2008	November

Informationen

Der Jahresabschluss der Aktiengesellschaft steht in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
 Postfach 169, 30001 Hannover
 Telefon: +49 511 938-1146, Telefax: +49 511 938-1055
 E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Jahresabschluss der Muttergesellschaft, der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte des Konzerns sind im Internet abrufbar unter: www.conti-online.com

Impressum

Redaktion:
 Continental Aktiengesellschaft, Hannover
 Unternehmenskommunikation

Konzept:
 brunsmiteisenberg werbeagentur, Hannover

Gestaltung:
 :kr Büro für visuelle Kommunikation, München
 Druck, Weiterverarbeitung:
 BWH, Hannover

Fotos:
 Manfred Zimmermann, Hannover

Continental Aktiengesellschaft, Postfach 169, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon +49 511 938-01, Telefax +49 511 938-81770, mailservice@conti.de, www.conti-online.com

Die Continental AG ist ein Offizieller Sponsor der UEFA EURO 2008™.



Continental 